

## Anhang

### Präsentation Tillmann Heuser, Verfahrenskordinator



## Tempelhofer Feld

### Agenda der 2. Veranstaltung am 28.11.2014

16.30 Uhr **Vernetzung**

**Forum der Akteure, Projekte, Initiativen und Pioniere**

Offene **Sprechstunde Verfahrenskoordination**: Verständnisfragen zum Verfahren

17.30 Uhr **Begrüßung**

**Staatssekretär Christian Gaebler (SenStadtUm) und Tilmann Heuser (Verfahrenskoordination)**

Vorstellung der Ziele, Inhalte und Zeitplan der partizipativen Erarbeitung des Entwicklungs- und Pflegeplans

18.00 Uhr **Inhaltliche Arbeit in Kleingruppen**

Kleingruppen zur zukünftigen Entwicklung des Tempelhofer Feldes auf Basis der Bestandskarte und zur Weiterentwicklung des Verfahrensvorschlages

19.30 Uhr **15-minütige Pause**

19.45 Uhr **Vorstellung der Gruppenergebnisse**

20.45 Uhr **Kurze Einführung in die THF Online Plattform**

21.00 Uhr **Verfahrensmodell für den Entwicklungs- und Pflegeplan**

Arbeiten in der 1. Phase des gemeinsamen Planungsprozesses und Diskussion zu Verfahrensvorschlägen

21.30 Uhr **Weitere Schritte und Verabschiedung**

Stufe 1: Entwicklung eines Verfahrens- und Beteiligungskonzeptes  
Stand 28.11.2014, Zusammenführung Vorschläge und Rückläufe  
ThFG Verfahrenskoordination T. Heuser, E. Bodenmeier



## Tempelhofer Feld

### Themenschwerpunkte

- Ziel und Inhalte des Entwicklungs- und Pflegeplans
- „Charta der Beteiligung“
- Phasen der gemeinsamen Planung (Zeitplan)
- Offene Fragen der Verfahrensentwicklung
- Organisation und Termine

Stufe 1: Entwicklung eines Verfahrens- und Beteiligungskonzeptes  
Stand 28.11.2014, Zusammenführung Vorschläge und Rückläufe  
ThFG Verfahrenskoordination T. Heuser, E. Bodenmeier

## Tempelhofer Feld

### Die Ausgangslage und der Rahmen

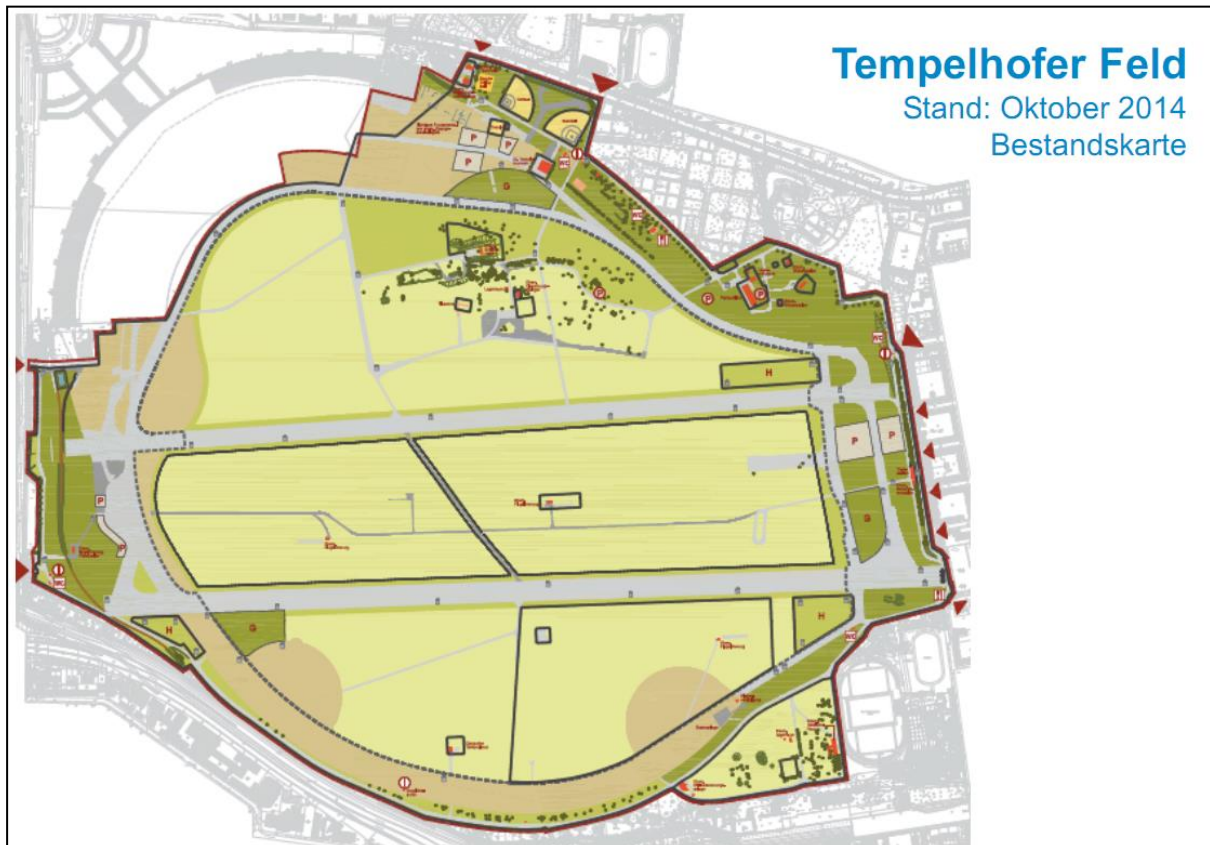
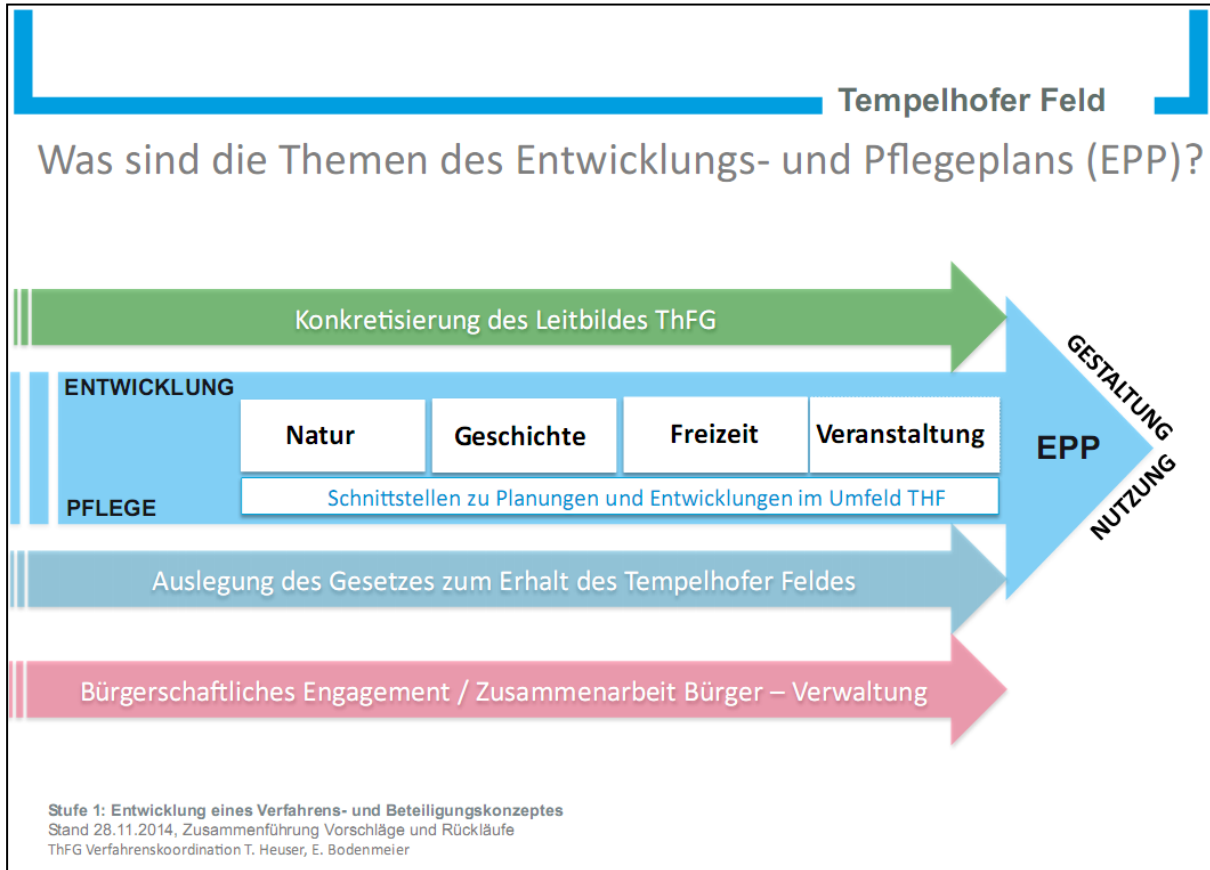
Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes (ThFG),  
Volksentscheid vom 25. Mai 2014

Das Gesetz trat am 24. Juni 2014 in Kraft und formuliert die Aufgabenstellung in Anlage 3, Beschreibung der Maßnahmen, Punkt 1:

„Für das Gebiet ist ein Entwicklungs- und Pflegeplan unter Partizipation der Bevölkerung aufzustellen, der die Belange der im Gesetz definierten Schutz-, Erhaltungs-, Bewahrungs- und Pflegezwecke und Entwicklungsziele beinhaltet, die naturschutzfachlichen Belange regelt und organisiert und als Basis für die Umsetzung der Freizeitaktivitäten und Nutzungsansprüche der Bevölkerung dienen kann.“

**Das Gesetz gibt den Rahmen der Beteiligung vor und definiert den Auftrag!**

Stufe 1: Entwicklung eines Verfahrens- und Beteiligungskonzeptes  
Stand 28.11.2014, Zusammenführung Vorschläge und Rückläufe  
ThFG Verfahrenskoordination T. Heuser, E. Bodenmeier



Tempelhofer Feld

## Gemeinsame Werte „Charta der Beteiligung“

Eine gute Beteiligung auf dem Tempelhofer Feld steht unter diesen Zeichen:

<b>Offen für alle</b>	<b>BürgerInnen+Politik+Verwaltung gemeinsam</b>
<b>Transparenz</b>	<b>Lösungs- und konsensorientiert</b>
<b>Auf Augenhöhe</b>	<b>Kooperativ</b>
<b>Respektvoller Umgang</b>	<b>Barrierefrei</b>
<b>Neutrale Koordination</b>	<b>Selbstorganisation</b>
<b>Chancengleichheit</b>	<b>Wissen vermitteln</b>
<b>Aktive Einbindung</b>	

Stufe 1: Entwicklung eines Verfahrens- und Beteiligungskonzeptes  
Stand 28.11.2014, Zusammenführung Vorschläge und Rückläufe  
ThFG Verfahrenskoordination T. Heuser, E. Bodenmeier

Tempelhofer Feld

## Vorgehensweise

Drei zentrale Schritte zum EPP



Stufe 1: Entwicklung eines Verfahrens- und Beteiligungskonzeptes  
Stand 28.11.2014, Zusammenführung Vorschläge und Rückläufe  
ThFG Verfahrenskoordination T. Heuser, E. Bodenmeier

Tempelhofer Feld

## Phase 1: Ist-Analyse und Zieldefinition

Bis März 2015

- **Informations- und Diskussionsveranstaltung zu den Zielen des ThFG:**
  - Natur, Stadtklima, Landschaftsbild
  - Geschichte, Gedenken, Denkmalwürdigkeit
  - Freizeit, Sport, Erholung
- **Online-Befragung** auf tempelhofer-feld.berlin.de (28.11.2014 – 31.1.2015)
- **Struktur des EPP** (inkl. Schnittstellen): Auswertung und Strukturierung der Vorschläge (Februar 2015) → Definition Arbeitsgruppen/Werkstätten Phase 2
- **Weiterentwicklung des Verfahrens:** Klärung der offenen Punkte: Arbeitsstruktur, Entscheidungsfindung, aufsuchende Formate
- **Auslegung des ThFG durch externe Juristen**
- Hinweis: Selbstorganisierte Gruppen können gerne vorarbeiten

Stufe 1: Entwicklung eines Verfahrens- und Beteiligungskonzeptes  
Stand 28.11.2014, Zusammenführung Vorschläge und Rückläufe  
ThFG Verfahrenskoordination T. Heuser, E. Bodenmeier

Tempelhofer Feld

## Phasen 2 + 3: Erarbeitung des EPP

Bis Juni 2015

Bis September 2015

- |   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Arbeit in Arbeitsgruppen / Werkstätten zu in Phase 1 definierten Themen</b></li> <li>▪ <b>Dialogformate auf dem Feld und mit spezifischen Zielgruppen (aufsuchende Formate)</b></li> <li>▪ <b>Öffentliche Rückkopplung von Zwischenergebnissen (unterschiedliche Kommunikationskanäle)</b></li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gemeinsame Erarbeitung des Entwurfs des EPP</b></li> <li>• <b>Meinungsbild / Bewertung der ergebnisse durch die Berliner Öffentlichkeit (z.B. Ausstellungen, Feld-Präsentationen, Online...)</b></li> <li>• <b>Festlegung von Umsetzungsschritten, Klärung offener Fragen und Konkretisierung der zukünftigen Zusammenarbeit Bürgerschaft und Verwaltung</b></li> </ul> |
|---|---|

Stufe 1: Entwicklung eines Verfahrens- und Beteiligungskonzeptes  
Stand 28.11.2014, Zusammenführung Vorschläge und Rückläufe  
ThFG Verfahrenskoordination T. Heuser, E. Bodenmeier

## Tempelhofer Feld

# Wie arbeiten wir künftig?

## Organisatorisches

### Raum

- Zollgarage ab Januar 2015
- Ausstattung mit 100 Stühlen, 40 Tischen und Stellwänden
- Details der Nutzung, Administratives, Zeit etc. -> Klärung im Dezember 2014

### Unterlagen / Wissen / Archiv

- Dokumentenauswertung -> Online
- FAQ -> Online
- Weiteres wird eingestellt -> fortlaufender Prozess

### Sprechstunde / Präsenz vor Ort (für nicht online-affine)

Stufe 1: Entwicklung eines Verfahrens- und Beteiligungskonzeptes  
Stand 28.11.2014, Zusammenführung Vorschläge und Rückläufe  
ThFG Verfahrenskoordination T. Heuser, E. Bodenmeier

## Tempelhofer Feld

# Nächste Schritte

## Kommende Termine

### Information + Diskussion

10.12.2014

Geschichte / Gedenken (1)

11.12.2014

Bürgerschaftliches Engagement,  
Zusammenarbeit Verwaltung und Öffentlichkeit

22.1.2015

Geschichte / Gedenken (2)

01/02.2015

Natur/Stadtklima/Landschaftsbild  
Freizeit/Sport/Erholung

### Verfahren

18.12.2014 + 01.2015

Verfahrensentwicklung

### Workshops

01/02.2015

Auswertung und Rückkoppelung  
On- und Offline-Dialog, Vorschlag  
für thematische Arbeitsgruppen in  
der 2. Phase

## März 2015: Forum / Plenum: Start der 2. Arbeitsphase

Stufe 1: Entwicklung eines Verfahrens- und Beteiligungskonzeptes  
Stand 28.11.2014, Zusammenführung Vorschläge und Rückläufe  
ThFG Verfahrenskoordination T. Heuser, E. Bodenmeier

## Tempelhofer Feld

# Wie erreichen uns Ihre Ideen und Vorschläge?

## Organisatorisches

Informationen zu Veranstaltungen, Materialien und der Online-Dialog unter:

[www.berlin.de/tempelhofer-feld](http://www.berlin.de/tempelhofer-feld) und [tempelhofer-feld.berlin.de](http://tempelhofer-feld.berlin.de)

### Postalisch unter:

Verfahrenskoordination Tempelhofer Feld, Entwicklungs- und Pflegeplan  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt  
Am Köllnischen Park 3, 10179 Berlin

### Per Email:

[heuser@bund-berlin.de](mailto:heuser@bund-berlin.de) und [bodenmeier@yahoo.de](mailto:bodenmeier@yahoo.de)

Stufe 1: Entwicklung eines Verfahrens- und Beteiligungskonzeptes  
Stand 28.11.2014, Zusammenführung Vorschläge und Rückläufe  
ThFG Verfahrenskoordination T. Heuser, E. Bodenmeier





## Präsentation Rouven Brües, Einführung in die THF Online Plattform



**1. Phase** Online Beteiligung zur Erstellung des EPP für das Tempelhofer Feld

# THF Adhocracy Plattform

<https://tempelhofer-feld.berlin.de>



**LiquidDemocracy e.V.**  
The Liquid Democracy Organisation

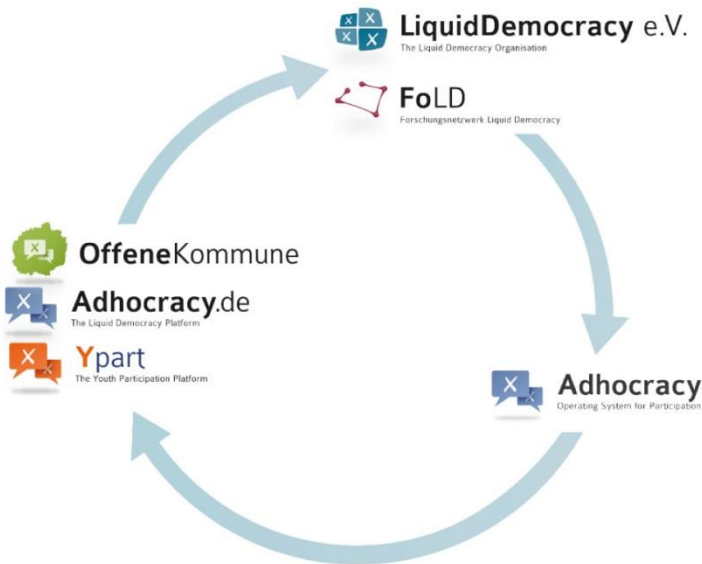


Rouven Brües | 28.11.2014

- 1) Der Liquid Democracy e.V.
- 2) Adhocracy
- 3) Die Online Plattform

## Liquid Democracy e.V.

Agile & iterative Entwicklung der open source  
Software Adhocracy (SCRUM)



## Adhocracy

Freie Open Source Online Beteiligungs-Software

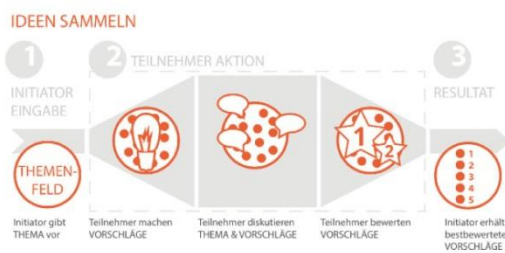


Code: <https://github.com/liqd/adhocracy>

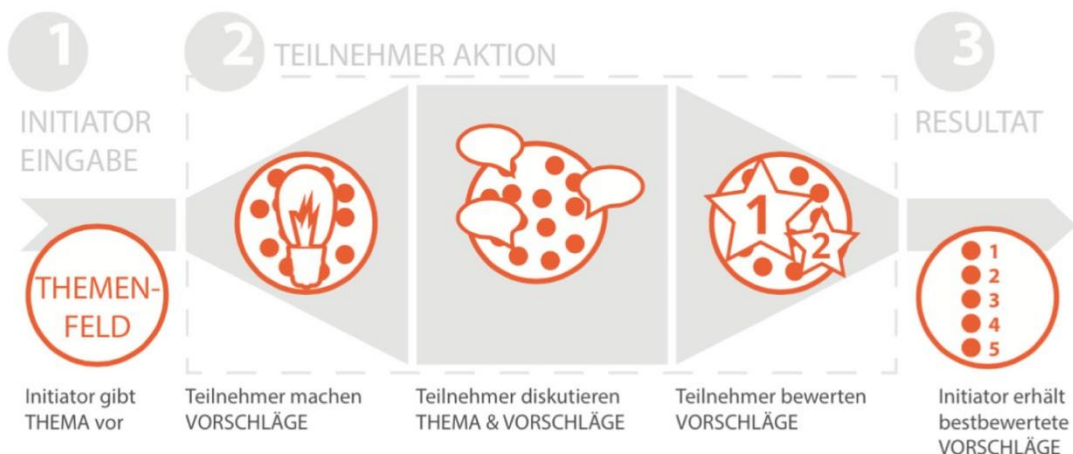


# Adhocracy

...ist modular aufgebaut:



## IDEEN SAMMELN



### KOLLABORATIVE TEXTARBEIT



### BEBAUUNGSPLANUNG



Berlin.de Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

START THEMEN WETTBEWERB MITGLIEDER ? Login

# Urban Living

KOOPERATIVER IDEENWORKSHOP ZUR ZUKUNFT DES WOHNENS

## Vorschläge einbringen!

Hier können Sie sich zu Themen des Wohnungsbaus und der Stadtentwicklung einbringen. Diskutieren Sie mit und formulieren Sie Ihre Vorschläge!

**Ihre Ideen**

## Entwürfe kommentieren!

Hier können Sie die Aufgabenstellungen und Entwürfe des Ideenworkshops „Urban Living – Neue Formen des städtischen Wohnens“ einsehen und kommentieren.

**Entwürfe kommentieren**

Prezi

Berlin.de Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

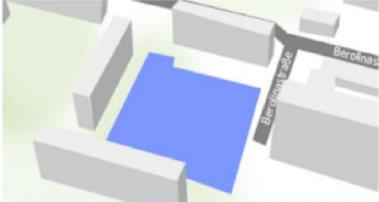
START THEMEN WETTBEWERB MITGLIEDER ? Login

Urban Living » Wettbewerb

## Wettbewerb

### Stadträumliche Aufgabenstellungen des Ideenworkshops

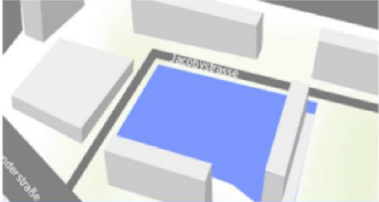
Für den Workshop wurden auf Vorschlag der sechs landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften und des Liegenschaftsfonds Berlin GmbH & Co.KG acht Grundstücke ausgewählt. Sie stehen für unterschiedliche stadträumliche Situationen und Problemstellungen der Innenentwicklung. Die Planungsteams sollten ortsbezogen Entwürfe erarbeiten, die gleichzeitig übertragbare Lösungen für andere Standorte darstellen.



#### Karl-Marx-Allee (Mitte)

Ergänzung des Ensembles „II. Bauabschnitt der Karl-Marx-Allee“ in unmittelbarer Nähe des Alexanderplatzes: Pavillonbau als geplantes, aber nicht realisiertes Element des Boulevards.


**View and discuss**



#### Jacobystraße (Mitte)

Nachverdichtung einer zentrumsnahen Großwohnsiedlung der DDR-Moderne durch einen prototypischen Zellenbau.

**View and discuss**



#### Arcostraße 9, 11 (Charlottenburg)

Nachverdichtung einer typischen Berliner Blockstruktur mit disperser Bebauung und Nutzung in unmittelbarer Nähe zur Spree.

**View and discuss**

Prezi

### Team Beckmann N'Thépe

**GRUNDSTÜCK** Karl-Marx-Allee (Mitte)

**PLANUNGSTEAM** Team BeckmannN'Thépe  
Beckmann N'Thépe, Flors, MSM, ManfredMehring, Paris

**THEMEN**

#### Entwurfserläuterung

Die Grundidee basiert auf der Entwicklung eines Moduls: eine konstruktiv und ökonomisch günstige Lösung für die gesamte horizontale und vertikale Verdichtung. Das Grundstück bietet Raum für ca. 300 Module von 32 bis 42m<sup>2</sup>. Im Sockelbereich soll eine horizontale Struktur entstehen, der Traum von Hesse mit Garten mitten in Berlin. Öffentliche und halböffentliche Bereiche und Grünräume verbinden sich so und bilden eine flexible Struktur mit hoher Lebensraumqualität. Gewerbliches oder öffentliches Programm besteht über den Sockelbereich.

Das System bietet die Möglichkeit, vertikale Elemente einzuflechten. Turmbauwerke, Stadtkernlicht bilden diese Türme ein Miteinander mit dem Bogenraum sowie den Plattenbauten. Eine freie Etage kann jedes denkbar öffentliche Programm aufnehmen. Das Modul wie ein Sockel bietet im Turmbereich die Möglichkeit zur maximalen Flexibilität. Im Kern befinden sich zwei Treppen und zwei Aufzüge. Die 8 möglichen Eingänge bieten große Kombinationsmöglichkeiten: Wohnen + Arbeiten, Wohnen + Studio der Großfamilie, Wohnen + Workshop, eigener Eingang für das erwachsene Kind, Wohngemeinschaft, betreutes Wohnen direkt neben der Familie des Kindes, flexibles Büro etc. - F Außenräume.

Das System bietet die Mög Türme ein Miteinander mit öffentlichen Programm auf maximaler Flexibilität. Im K große Kombinationsmöglich eigener Eingang für das en Kindes, flexibles Büro etc. F Außenräume.

#### entwurfserläuter

Die Grundidee basiert auf der geplanten horizontalen und vertikalen Verdichtung.

Im Sockelbereich soll eine Öffentliche und halböffentliche mit hoher Lebensraumqualität entstehen.

Das System bietet die Möglichkeit, vertikale Elemente einzuflechten. Turmbauwerke, Stadtkernlicht bilden diese Türme ein Miteinander mit öffentlichen Programm auf maximaler Flexibilität. Im K große Kombinationsmöglich eigener Eingang für das en Kindes, flexibles Büro etc. F Außenräume.

**cotterhier**  
Mir gefällt dieses Konzept auf Anhieb am Besten. Es entstehen keine freistehenden Monolithen, sondern eine kleinteilige Struktur mit einer graduellen Höhenstaffelung. Auch die Architektursprache sagt mir zu. Das Gebiet um die KMA ist bereits durch Riegel, Monolithen und Zusammenhanglosigkeit geprägt und könnte mithilfe eines derartigen Projektes städtebaulich besser verknüpft werden.  
March 5, 2014 4:30 PM report

**djub**  
Wir finden diesen Entwurf zeitgemäß, sowohl in seiner Architektursprache als auch der räumlichen Gestaltung. Deshalb haben wir den Entwurf von Beckmann N'Thepe erweitert. Kommunikation als Integrationsebene zu nutzen setzt den Menschen in den Mittelpunkt. <https://urbanliving.berlin.de/d/770>  
edited March 25, 2014 2:39 PM

**MichielBrand**  
+1, wahnsinnig schöner Entwurf - man sollte sich auch das .pdf mal anschauen, ist cool... :-)  
March 5, 2014 6:44 PM

**cotterhier**  
Des Weiteren entstehen neue kleinräumige Strukturen, die die zugige weiträumige und ungemütliche Atmosphäre verbessern.  
March 5, 2014 4:31 PM

**Interessierter**  
Ein kleiner Schwachpunkt könnte aber auch hier die etwas verwinkelte Wegeführung im Innenbereich der Anlage sein - unübersichtliche halböffentliche Räume strahlen leicht eine gewisse Unsicherheitsatmosphäre aus. Ansonsten hat der Entwurf viel Potenzial.  
April 1, 2014 7:13 PM

**BuntesAltenheimBerlin**  
Dies ist wirklich ein sehr schöner Entwurf. Hier ist auch Platz für alle Menschen, die nicht im Ghetto wohnen wollen, sondern mittendrin. Die Etagen machen Platz für privates und gemeinschaftliches Wohnen. Unser "buntes Altenheim" würde hier gerne ein paar Etagen übernehmen - nicht nur wegen der Nähe zum schönsten Kino der Stadt. (Ulrike und Harald)  
March 15, 2014 1:43 PM

Berlin.de Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

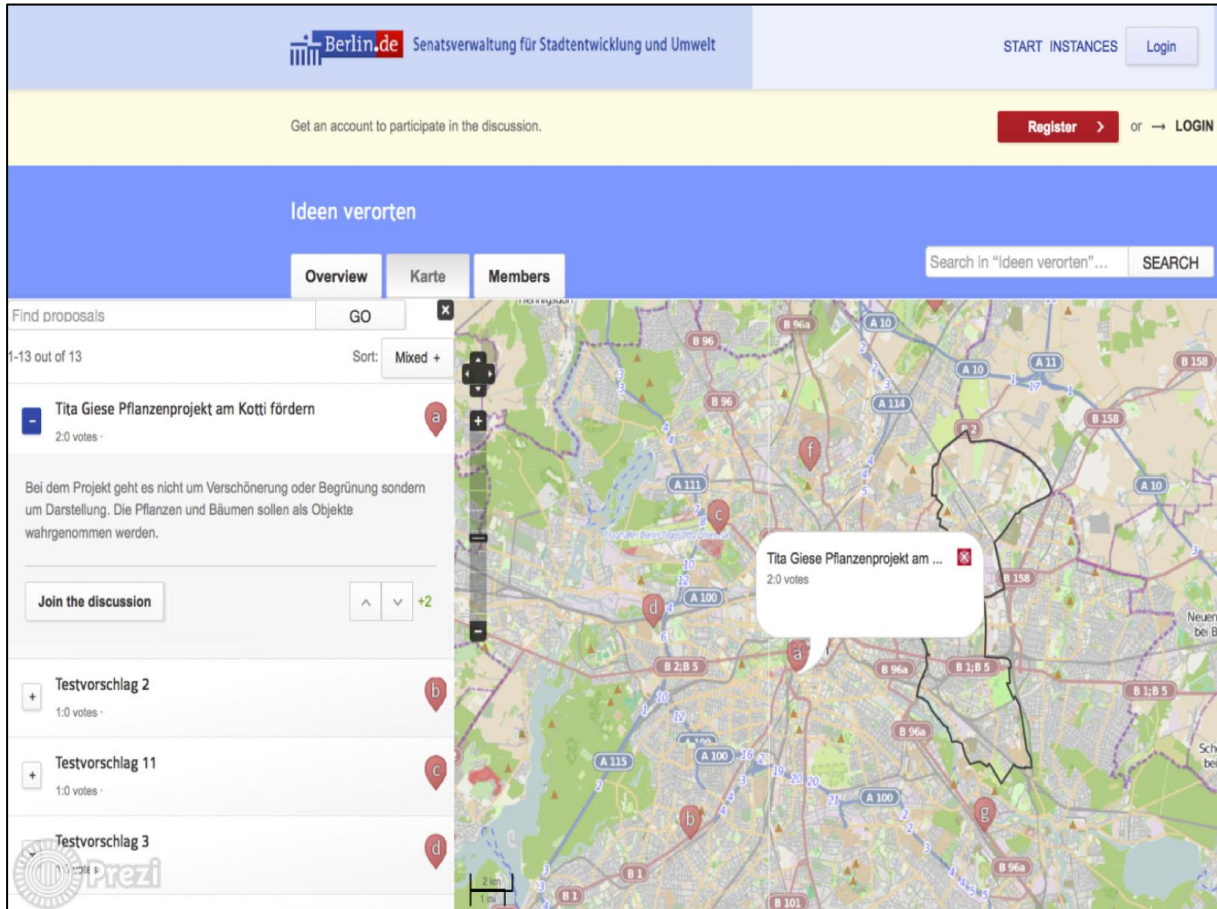
START INSTANCES Login

Get an account to participate in the discussion. Register or LOGIN

### Bebauungsplanung

Overview Karte Members

Search in "Bebauungsplanung" SEARCH



## Die 1. Phase der Online-Beteiligungsplattform für das Tempelhofer Feld

*Bestandsaufnahme (28.11.2014 bis 31.1.2015)*

- Sammeln von Ideen und Vorschlägen zum EPP
- Qualitative Diskussion - keine online Abstimmung!
- konsultative Begleitung des Offline-Verfahrens

### 1. Schritt:

- Strukturieren aller Vorschläge (gem. Anlage 3 des ThFG)
- Bewertung durch unabhängige, juristische Instanz:
  - sind die Ideen und Vorschläge mit dem gesetzlichen Rahmen des ThFG vereinbar? Oder bedarf es einer Auslegung in strittigen Punkten?

## Die Online-Beteiligungsplattform

- alle Beiträge sind öffentlich ("Eventstream")
- außer Emailadresse werden absolut **keine** personenbezogenen Daten gesammelt
- alle Daten liegen auf einem Hetzner Server in Deutschland
- nur die Admins des Liquid Democracy e.V. haben Zugriff auf den Server und die Plattform
- nach Ablauf des Verfahrens bleiben alle Vorschläge & Diskussionen online einsehbar



## Die Online Plattform:

<https://tempelhofer-feld.berlin.de>





# Vielen Dank und viel Spaß!

## Rouven Brües

Projektkoordination Adhocracy Plattform

rouven.brues@liqd.de

PGP: 0x6F3DC13B

Liquid Democracy e.V.  
Isarstr. 11  
12053 Berlin

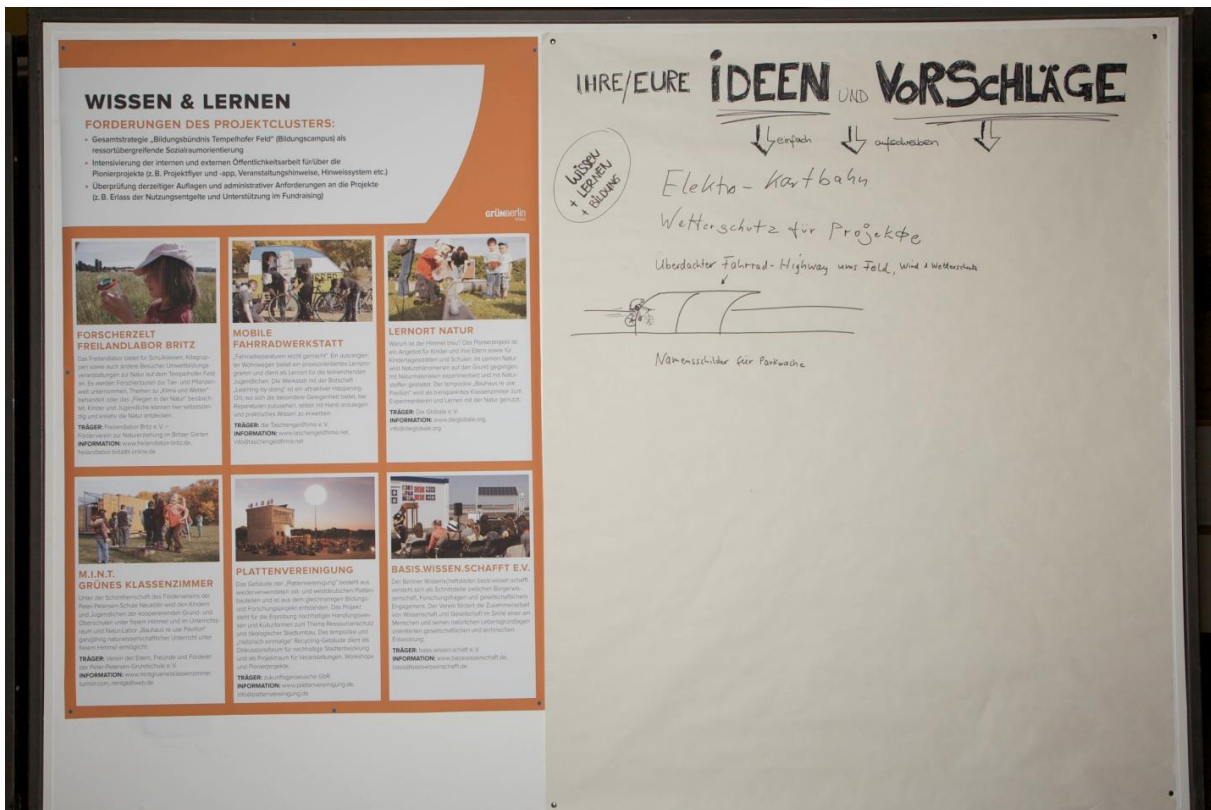


**LiquidDemocracy** e.V.

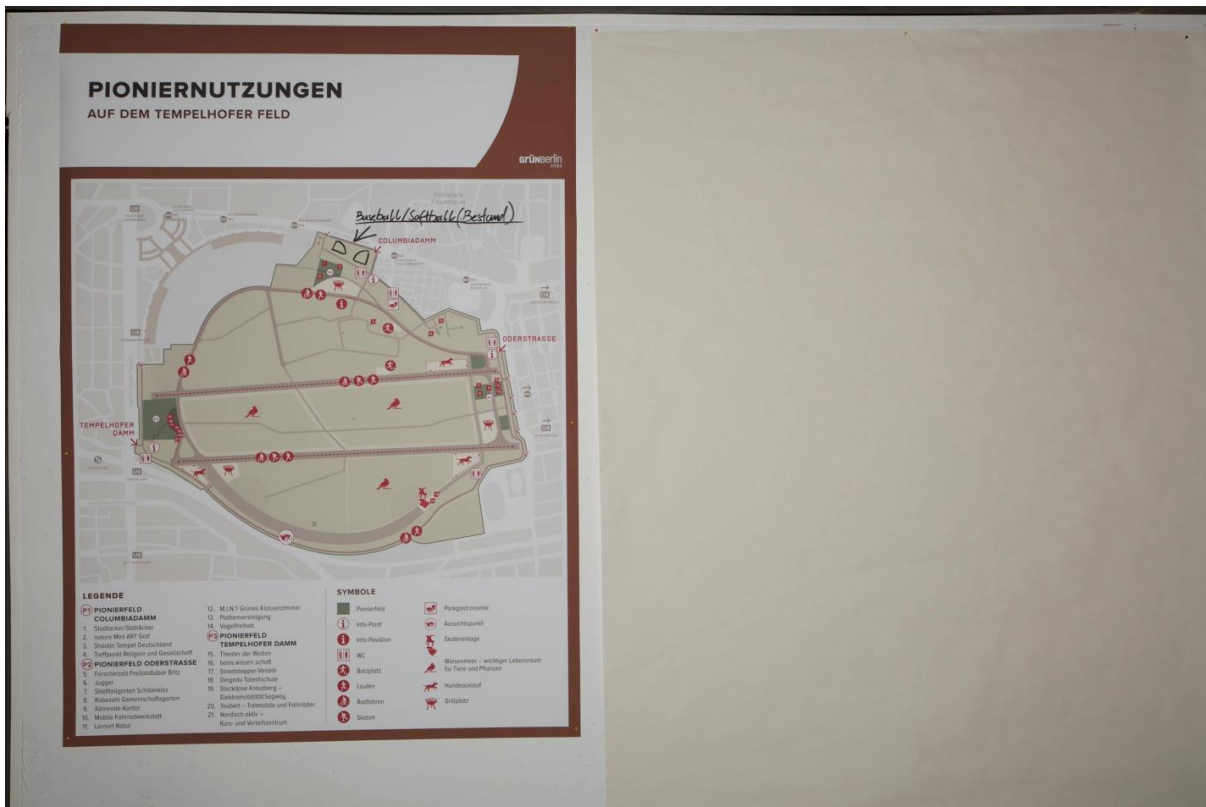
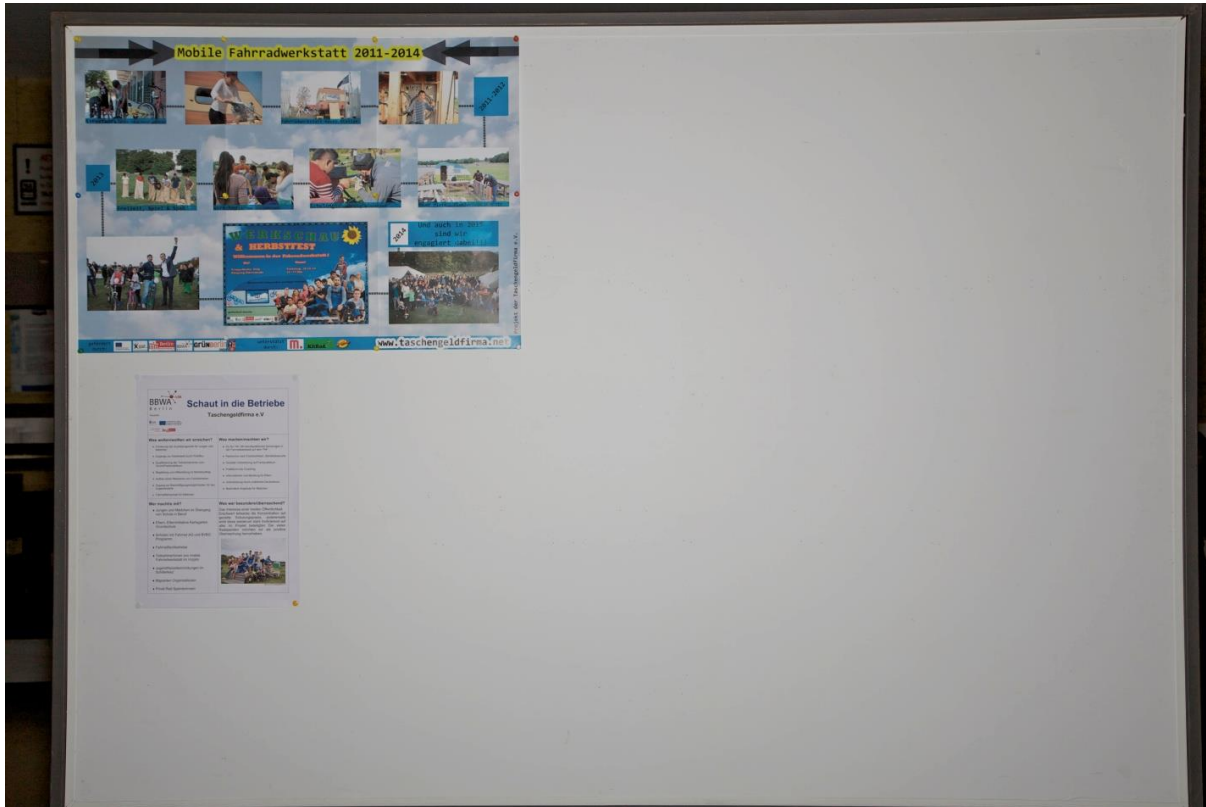
The Liquid Democracy Organisation



Stellwände des Forums der Akteure, Projekte, Initiativen und Pioniere



<b>Wissen &amp; Lernen – Eure Ideen und Vorschläge</b>
Wissen + Lernen+ Bildung
Elektro-Kartbahn
Wetterschutz für Projekte
Überdachter Fahrrad-Highway ums Feld, Wind- und Wetterschutz
Namensschilder für Parkwache



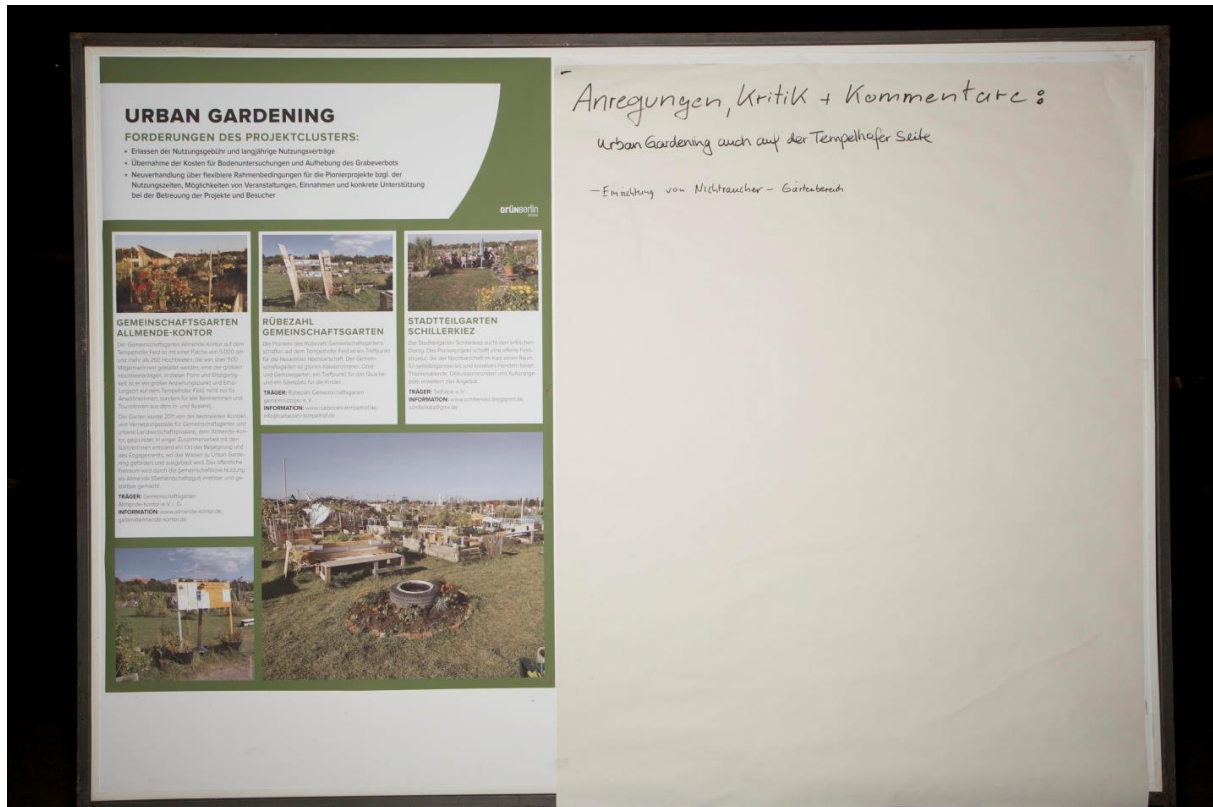
*Ideen, Wünsche + Weiteres :*

*Ausschreibung: Kitesschule*

*Kinderspielfläche (ähnlich Park am Gleisdreieck)*

- Paint-Ball Anlage*
- Eisbahn*
- regelkonforme Baseball- und Softballanlage / Nachwuchsbaseballanlage*
  - zentrale Anlaufstelle für Baseball und Softball in Berlin*
  - Baseballnachwuchszentrale Berlin/Brandenburg*
  - Baseball- und Softballtradition des ThF erhalten*
- Erweiterung, Entwicklung + Pflege des Skateparks durch Nutzer & Nutzerinitiativen*
- [www.tib-rangers.de](http://www.tib-rangers.de) (Baseball)*
- Golfplatz*

<b>Sport &amp; Wellness – Ideen, Wünsche und Weiteres</b>
Ausschreibung: Kitesschule
Kinderspielfläche (ähnlich Park am Gleisdreieck)
Paint-Ball Anlage
Eisbahn
Regelkonforme Baseball- und Softballanlage/ Nachwuchsbaseballanlage <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Anlaufstelle Baseball und Softball in Berlin</li> <li>• Baseballnachwuchszentrale Berlin/Brandenburg</li> <li>• Baseball- und Softballtradition des ThF erhalten</li> </ul>
Erweiterung, Entwicklung + Pflege des Skateparks durch Nutzer & Nutzerinitiativen
<a href="http://www.tib-rangers.de">www.tib-rangers.de</a> (Baseball)
Golfplatz



**Urban Gardening – Anregungen, Kritik + Kommentare**

Urban Gardening auch auf der Tempelhofer Seite


Einrichtung von Nichtraucher-Gartenbereichen



### VERLEIHER

**FORDERUNGEN DES PROJEKTCLUSTERS:**


- Sicherung der Entwicklungsperspektiven der Projekte durch längerfristige Nutzungsverträge
- Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit für über die Pilotprojekte (z. B. Projektflyer, Veranstaltungshilfen, Hinweissystem etc.)
- Überprüfung derzeitiger Auflagen und administrativer Anforderungen an die Projekte (z. B. flexible und unabhängige Zufahrtsmöglichkeit für firmeninterne Wartungs- und Lieferfahrzeuge)



**NORDISCH AKTIV – KURS- UND VERLEIH ZENTRUM**

Das nordische Zentrum des Deutschen Skiverbands bietet auf dem Tempelhofer Feld einen ganzjährigen Anlaufpunkt für den nordischen Sport. Neben dem Ski- und Ausrüstungsverleih sowie Service- und Veranstaltungszentrum für nordische Wintersportarten im Sommer ist Langlaufskis im Winter.


**TRÄGER:** Nordisch Aktiv Verkehrs-Club  
**INFORMATION:** [www.nordisch-aktiv.de](http://www.nordisch-aktiv.de)



**STECKDOSE KREUZBERG – ELEKTROMOBILITÄT/ SEGWAY**

Die Steckdose Kreuzberg macht Elektromobilität schon heute auf dem Tempelhofer Feld möglich. Beim Segway- und E-Rollerfahren kann diese neue Form der Fortbewegung auch ohne Führerschein und ab einem Alter von acht Jahren auf dem weitläufigen Areal ausprobiert werden.


**TRÄGER:** Stechdose Kreuzberg UG & Co. KG  
**INFORMATION:** [www.steckdose-berlin.de](http://www.steckdose-berlin.de)



**STREETSTEPPER-VERLEIH**

Die Outdoor-Alternative zum Cross-Runner: Der Streetstepper vereint Fitness und Mobilität. Erreicht die gewünschten Bewegungen im „Praxisalltag der Verleiher“ und die ultimative Flexibilität des Tempelhofer Feldes zu kombinieren.


**TRÄGER:** Stechdose Kreuzberg UG & Co. KG  
**INFORMATION:** [www.steckdose-berlin.de](http://www.steckdose-berlin.de)



**TEUBERT – TREFMOBILE UND FAHRRÄDER**

Das Modellunternehmen Teubert bietet eine Teubert-Go-Kart- und Fahrradvermietung für einseitige Flugkurven. Derzeit sind vier Go-Karts im Bestand. Teubert Fahrräder stehen auch an 20 Teubert-Go-Karts mit mehr als 70 Regeln und für Personen von 12-80 Jahren zur Verfügung. Für kleinere Kinder gibt es auch Kartons. Während der Fahrt auf der Ebene können sich Teubertfahrer\*innen die Kinder bei Laune. Super gemütliche Meetings oder Businesskaffees machen Spaß und werden von Teubertern genossen.

**TRÄGER:** Marco Teubert, Modellbau Berlin  
**INFORMATION:** [www.teubert-berlin.de](http://www.teubert-berlin.de)



**TRÄGER:** Marco Teubert, Modellbau Berlin  
**INFORMATION:** [www.teubert-berlin.de](http://www.teubert-berlin.de)

## Ideen Verleih:

**Projektbeschreibung**

Das Projekt zielt darauf ab, die Nutzung des Tempelhofer Feldes zu diversifizieren und neue Freizeitaktivitäten zu fördern. Die Verleiher sollen dazu beitragen, die Attraktivität des Feldes zu steigern und die Nutzung durch eine breitere Bevölkerung zu ermöglichen.

**Ziele:**

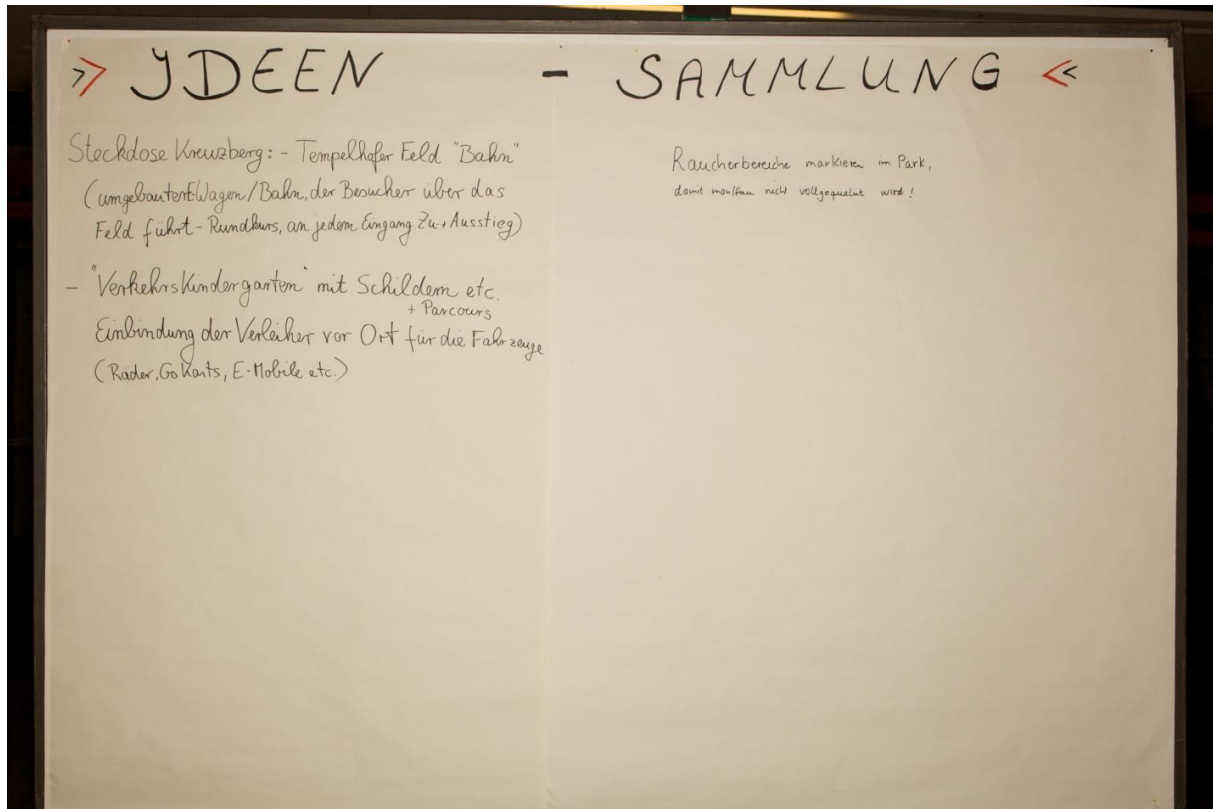
- Erhöhung der Besucherzahlen
- Erweiterung der Freizeitangebote
- Stärkung der Gemeinschaft

**Maßnahmen:**

- Einrichtung von Verleihstationen
- Regelmäßige Wartung und Inspektion der Fahrzeuge
- Informationsveranstaltungen und Workshops

**Erwartete Ergebnisse:**

- Erhöhte Nutzung des Feldes
- Neue Freizeitmöglichkeiten für die Besucher
- Stärkung der Identifikation mit dem Feld



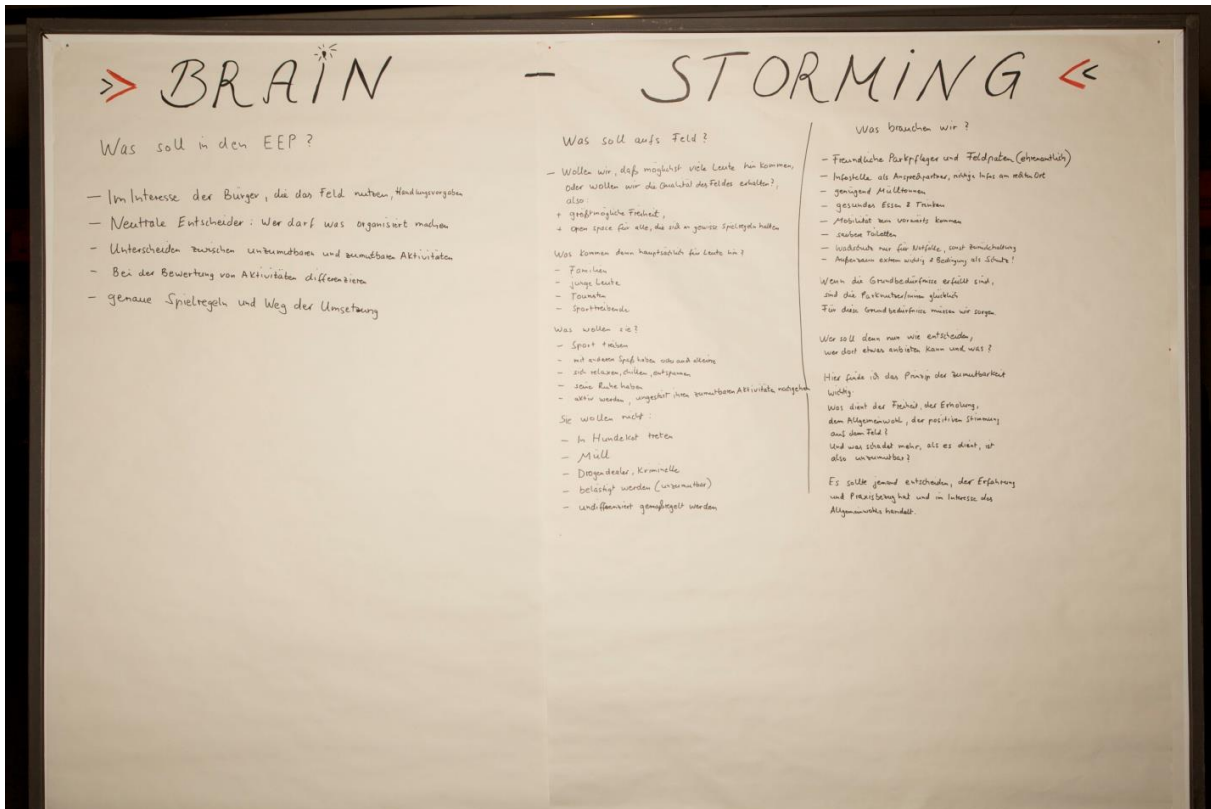
**Ideen Sammlung**

Steckdose Kreuzberg: Tempelhofer Feld-"Bahn" (umgebauter E-Wagen/Bahn → der Besucher über das Feld führt → Rundkurs → an jedem Eingang Zu- und Ausstieg)

„Verkehrskindergarten“ mit Schildern + Parcours etc. → Einbindung der Verleiher vor Ort für die Fahrzeuge (Räder, Go-Karts, E-Mobile, etc.)

Raucherbereiche markieren im Park, damit niemand vollgequalmt wird!





<b>Brain-Storming</b>
<b>Was soll in den EPP?</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Interesse der Bürger, die das Feld nutzen, Handlungsvorgaben</li> <li>• Neutrale Entscheider; Wer darf was organisiert machen</li> <li>• Unterscheiden zwischen unzumutbaren und zumutbaren Aktivitäten</li> <li>• Bei der Bewertung von Aktivitäten differenzieren</li> <li>• Genaue Spielregeln und Weg der Umsetzung</li> </ul>
<b>Was soll aufs Feld?</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wollen wir, dass möglichst viele Leute hinkommen? Oder wollen wir die Qualität des Feldes erhalten? Also: + größtmögliche Freiheit, + open space für alle, die sich an gewisse Spielregeln halten</li> </ul>
Was kommen denn hauptsächlich für Leute hin?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Familien</li> <li>• Junge Leute</li> <li>• Touristen</li> <li>• Sporttreibende</li> </ul>
Was wollen Sie?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sport treiben</li> <li>• Mit anderen Spaß haben oder auch alleine</li> <li>• Relaxen, chillen, entspannen</li> <li>• Seine Ruhe haben</li> <li>• Aktiv werden, ungestört ihren zumutbaren Aktivitäten nachgehen</li> </ul>
Sie wollen nicht:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• In Hundekot treten</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Müll</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Drogendealer, Kriminelle</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Belästigt werden (unzumutbar)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• undifferenziert gemäßregelt werden</li> </ul>
<p><b>Was brauchen wir?</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freundliche Parkpfleger und Feldpaten (ehrenamtlich)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Infostelle als Ansprechpartner, richtige Infos am rechten Ort</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• genügend Mülltonnen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundes Essen &amp; Trinken</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobilität zum vorwärts kommen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Saubere Toiletten</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wachschatz nur für Notfälle, sonst zurückhalten</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Außenzaun extreme wichtig &amp; Bedingung als Schutz</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn die Grundbedürfnisse erfüllt sind, sind die Parknutzer/-innen glücklich → Für die Grundbedürfnisse müssen wir sorgen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer soll denn nun wie entscheiden, wer dort etwas anbieten kann und was? Hier finde ich das Prinzip der Zumutbarkeit wichtig. Was dient der Freiheit, der Erholung, dem Allgemeinwohl, der positiven Stimmung auf dem Feld? Und was schadet mehr als es dient, ist also unzumutbar?</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es sollte jemand entscheiden, der Erfahrung und Praxisbezug hat und im Interesse des Allgemeinwohls handelt</li> </ul>

